



Grußwort

von

**Hartmut Koschyk MdB
Beauftragter der Bundesregierung
Für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten**

**anlässlich des
10-jährigen Bestehens des Standortes Dianafelsen des THW-
Ortsverbandes Pegnitz**

**am Samstag, den 13. September 2014
in Pegnitz**

Zum 10-jährigen Bestehen des Standortes Dianafelsen des THW-Ortsverbandes Pegnitz übermittle ich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern meine herzlichen Glückwünsche. Als ehemaliger Vorsitzender des THW-Landesvereinigung Bayern von 2001 bis 2007 war und ist mir die Unterstützung des THW eine Herzensangelegenheit.

Mein besonderer Gruß gilt an dieser Stelle neben dem THW-Ortsbeauftragten Christian Bickel natürlich ganz besonders dem Pegnitzer Alt-Bürgermeister, Herrn Manfred Thümmler, dem früheren THW-Ortsbeauftragten Rudolf Unger und Altlandrat Dr. Klaus-Günter Dietel, der heute leider nicht anwesend ist, die sich gemeinsam mit mir vor 10 Jahren nachhaltig für den Standort Dianafelsen des THW-Ortsverbandes Pegnitz eingesetzt haben. Ich kann mich noch gut an die zahlreichen Hürden erinnern, die es gemeinsam zu überwinden galt. Auch die festliche Einweihungsfeier vor zehn Jahren steht mir noch deutlich vor Augen.

Es freut mich sehr, dass anlässlich der heutigen Feierlichkeiten weitere Ausrüstungen des THW-Ortsverbandes Pegnitz zur Segnung kommen, darunter ein VW, der vom THW-Förderverein Pegnitz gebraucht angeschafft wurde und hauptsächlich für Fachberaterdienste und als Versorgungsfahrzeug eingesetzt werden soll. Ferner ein Tandem-Tieflader, z.B. zum Transport von Zubehör für die Landkreis-Hochleistungsschmutzwasserpumpe. Der Anhänger wurde ebenfalls vom Förderverein finanziert. Die Anschaffung einer elektronischen Warneinrichtung für das Führungsfahrzeug ist für den THW in Pegnitz die wichtigste Zusatzausrüstung zur Absicherung von Einsatzstellen, Absicherung von Felsstürzen, überfluteten Straßen oder Verkehrsunfällen. Die LED-Warntafel konnte mit einem Zuschuss des Landkreises Bayreuth in Höhe von rund 2.500,00 Euro ebenfalls vom Förderverein restfinanziert und beschafft werden.

Unsere Gesellschaft lebt von Bürgerinnen und Bürgern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich so für ihre Mitmenschen und damit für unser gesamtes Gemeinwesen zu engagieren. Der THW-Ortsverband Pegnitz seit dem Jahr 1962 und hier am Standort Dianafelsen seit dem Jahr 2004 – das bedeutet mehr als ein halbes Jahrhundert erfolgreiches ehrenamtliches Engagement für Menschen in Notlagen und damit für das Gemeinwohl. Allen, die in dieser Zeit durch ihre Mitarbeit beim THW Pegnitz Verantwortung übernommen haben, gebührt Dank und Anerkennung.

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich das Technische Hilfswerk zu einer hochleistungsfähigen und kompetenten Hilfsorganisation entwickelt, die im Katastrophenschutz auch in unserer Region ihren festen Platz einnimmt. Mit seinem breiten technischen Einsatzspektrum gewährleistet das THW den Schutz der Stadt

Pegnitz und unserer Region und seiner Bürger vor Gefahren, die uns von den ständig zunehmenden technischen Unfällen und Naturkatastrophen drohen. Gemeinsam mit den Feuerwehren und den Sanitätsorganisationen leistet es dabei einen bedeutenden Beitrag zur Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung im Unglücksfall.

Seit 1962 erfüllt das THW in Pegnitz nunmehr diese unverzichtbare Aufgabe und hat in dieser Zeit bei Not und Gefahr wertvolle und oft lebensrettende Hilfe geleistet. Das konnte aber nur deshalb gelingen, weil ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stets bereit waren und auch weiterhin bereit sind, sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe ausbilden zu lassen, sich durch ständiges Üben auf den Ernstfall vorbereiten und im Hinblick auf die ständig wachsenden Anforderungen auf Grund des technischen Fortschritts auch fortbilden. Dieses Engagement ist umso höher zu bewerten, weil es in unserer Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, seine Freizeit für das Wohl der Allgemeinheit zu opfern und sich dabei auch Gefahren und Strapazen auszusetzen. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, allen THW-Helferinnen und -Helfern für ihren Einsatz herzlich zu danken und Respekt zu zollen. An dieser Stelle möchte ich insbesondere all diejenigen Helferinnen und Helfer des THW-Ortsverbandes Pegnitz würdigen, die wir heute im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des Standortes Dianafelsen auszeichnen wollen.

All die Leistungen des THW-Ortsverbandes Pegnitz sind nur möglich Dank der guten Motivation, des Engagements und der Einsatzbereitschaft der Junghelfer, aktiven Helfer und Reservehelfer. Hierfür spreche ich Ihnen allen höchsten Dank und größte Anerkennung aus!

Die Jugendarbeit möchte ich nicht unerwähnt lassen. Hier werden junge Menschen sportlich-spielerisch an die Aufgaben im THW herangeführt, ihnen werden Werte vermittelt, die heute leider zu oft keine Selbstverständlichkeit mehr sind: Gemeinschaftssinn, Teamgeist, Bereitschaft, anderen zu helfen, sich für andere einzusetzen.

So wie auch hier beim THW im Ortsverband Pegnitz leisten Millionen Ehrenamtliche in Deutschland täglich einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Sie übernehmen nicht nur Verantwortung, sondern sorgen auch für eine große Vielfalt an kulturellen und sozialen Angeboten. Um die Leistung dieser Menschen zu stärken und anzuerkennen, hat die unionsgeführte Bundesregierung in der zurückliegenden Legislaturperiode das sogenannte „Ehrenamtsgesetz“ erarbeitet, das 2012 von Bundestag und Bundesrat beschlossen wurde.

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen sollte die Arbeit der Ehrenamtlichen gewürdigt und durch den Abbau bürokratischer Hürden erleichtert werden. So stiegen die steuer- und sozialabgabefreie Übungsleiterpauschale um 300 Euro auf 2.400 Euro und die allgemeine Ehrenamtspauschale stieg um 220 Euro auf 720 Euro. Von den höheren Freibeträgen und vom geringeren bürokratischen Aufwand profitieren 100.000 im Ehrenamt Aktive.

Die zivilrechtliche Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern und Mitgliedern von Vereinsorganen (Vergütung bis maximal 720 Euro/Jahr) wurde zudem beschränkt.

Ebenso erleichtern einfachere steuerliche Regelungen die Vereinsarbeit. So wurde beispielsweise die Frist zur Mittelverwendung um ein Jahr verlängert. Auch die Bildung einer "freien Rücklage" wurde erleichtert. Meilenstein war auch, dass die Wiederbeschaffungsrücklage gesetzlich festgelegt wurde. Damit kleinere Veranstaltungen steuerfrei bleiben, wurde die Umsatzgrenze für Sportveranstaltungen erhöht. Das spart Vereinen bürokratischen Aufwand. Bei höheren Umsätzen müssen alle Veranstaltungen voll versteuert werden.

Mit den Sonderregelungen zum EU-Führerschein bei Rettungs- und Katastrophendiensten haben wir die Einsatzfähigkeit vor allem kleiner Ortswehren im ländlichen Raum erhalten und verbessert. Ohne entsprechende Änderung wäre es problematisch geworden, junge Fahrer mit neuem EU-Führerschein schwere Rettungsfahrzeuge steuern zu lassen. Vor allem bei kleineren Freiwilligen Feuerwehren im ländlichen Raum wird es immer schwieriger, ausreichend potenzielle Fahrer schwerer Einsatzfahrzeuge zu finden.

Mit dieser Vielzahl an unterschiedlichen Maßnahmen setzte die Bundesregierung in der zurückliegenden Legislaturperiode ein deutliches Signal zur Unterstützung und Anerkennung des Ehrenamtes, so wie es hier im THW-Ortsverband Pegnitz in vorbildlicher Weise gelebt wird. Auch in dieser Legislaturperiode kann das THW auf die Unterstützung der unionsgeführten Bundesregierung zählen!

Die Arbeit des THW ist unmittelbarer Dienst am Nächsten und an unserem Gemeinwesen durch das persönliche Engagement der Mitglieder für ihre Mitmenschen. Auch in Pegnitz ist das THW zu einer unverzichtbaren Säule der Gefahrenabwehr in unserer Region gewachsen.

Natürlich soll in diesem Zusammenhang auch einmal den Angehörigen unserer Helfer und auch deren Arbeitgebern ein ganz großer Dank ausgesprochen werden. Ohne Familie und Arbeitsstelle, die Verständnis für die vielfältigen Verpflichtungen unserer Helfer aufbringen, kann eine fruchtbare Arbeit im und für das THW nicht geleistet werden.

Das THW Pegnitz kann mit Stolz auf über ein halbes Jahrhundert engagierten Dienstes an der Allgemeinheit zurückblicken. Diese Erfolgsgeschichte möge zugleich Ansporn sein, auch in Zukunft mit ebenso großem Engagement weiter zu arbeiten. Hierzu wünsche ich den Mitgliedern des THW Pegnitz von ganzem Herzen alles Gute und viel Erfolg. Allen Gästen der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich ein gelungenes Beisammensein und spreche den Organisatoren Anerkennung und Dank für die Durchführung der Jubiläumsfeier aus.